

# Laserschweißen an der Eckener-Schule

Vorführung an der Berufsschule für Betriebe und Azubis

Emma Segebrecht

**E**in schwarzer, schwerer Kunststoffvorhang wird aufgezo-gen und sieben der Eingeladenen dürfen mit Sicherheitsbrillen dahinter treten, um den neuen Laserschweißer in Aktion zu sehen. Anwesend sind Auszubildende aus den verschiedensten Metall-Berufen, die Lehrer der Eckener-Schule und Michael Wagner vom Unternehmen AK Industry, der den Laserschweißer mitgebracht hat. Später kommen noch Firmenvertreter von Krones, der FFG, FSG und Wiedemann-Technik, um sich von dem Laserschweißer ein Bild zu machen.

## Berufsschulen als technische Vorreiter?

Doch wozu sind sie alle in der Eckener-Schule? Berufsschulen, die sonst als eher mau ausgestattet gelten und als „träges System“ gesehen werden, sind tatsächlich häufig technisch auf hochaktuellen Stand. Von virtuellen Schweißgeräten über Zerspaner zu 3D-Druckern und kollaborierende Roboterarmen ist die Eckener-Schule in Flensburg ziemlich gut ausgestattet.

Dierk Manthey, Lehrer an der Eckener und spezialisiert auf Metalltechnik, erklärt, dass die Berufsschule tatsächlich die erste war, die die dänischen Roboterarme nach Norddeutschland holte und nur weil die Auszubildenden damit lernen durften, würden jetzt auch vereinzelt nach und nach



Der Laserschweißer von AK Industry wird an der Berufsschule von Azubis getestet.

Foto: Emma Segebrecht

Unternehmen auf den Robotikzug aufspringen. Der Laserschweißer von AK Industry zählt allerdings noch nicht zum Sortiment der Eckener-Schule. Das Unternehmen aus Baden-Württemberg ist lediglich vor Ort, um die neue Technik vorzustellen. Die Betriebe aus Schleswig-Holstein sind zu Besuch, um sich selbst ein Bild von dem Gerät zu machen.

Das Laserschweißverfahren ist die neueste Technik, auf dem Schweißmarkt. Der Laserschweißer ermöglicht eine Geschwindigkeit, die vier mal schneller als bei ähnlichen Schweißverfahren, wie das WIG-Verfahren ist. Hinzu kommt, dass der Laserstrahlschweißer eine viel geringere Wärmeeinwirkung auf die Metalle hat. Dadurch wird weniger Verzug und Veränderung im Materialgefüge verursacht,

was die Nacharbeit auf ein Minimum reduziert. Hinzu kommt, dass die Sicherheitskleidung auf eine Brille reduziert ist, die mehr einer Sonnenbrille ähnelt als einem Schweißerschutz, wie man ihn sich vielleicht sonst vorstellt.

Das Laserschweißen ist also eine Innovation auf dem Technikmarkt. Das finden auch die Vertreter der Betriebe, die sich den Laserstrahlschweißer in der Eckener-Schule angeschaut haben. Und Dierk Manthey verrät, wenn die Unternehmen das Schweißgerät nur gut genug finden, könnte die Eckener Berufsschule vielleicht auch bald einen stehen haben.

► Weitere Informationen zum Ausbildungsprogramm der RBZ Eckener-Schule unter [www.eckener-schule-flensburg.de](http://www.eckener-schule-flensburg.de) oder 0461-852532.